

Lieber Kreis

das zieht Kreise. Ich finde, wenn ich zwei komplementäre, sich ausschliessende Beschreibungen brauche, wird mir genau daran ganz klar, dass ich die Sache nicht verstanden habe. Dass ich eine Sache nicht verstanden habe, kann ich mir umgekehrt genau so bewusst machen, dass ich zwei komplementäre, sich ausschliessende Beschreibungen herstelle. Wie wäre es damit:

Es gibt eine Wirklichkeit - Es gibt keine Wirklichkeit ?

In dieser kurzen Formel ist nur der Widerspruch erkennbar, die Komplementarität muss man selbst hin-sehen, aber das scheint bei jeder Komplementarität von sich ausschliessenden Beschreibungen der Fall zu sein, oder?

Für manche scheint es gut, eine Wirklichkeit anzunehmen, für manche scheint es gut keine Wirklichkeit anzunehmen. In meinem Konstruktivismus kommt Wirklichkeit und die Frage, ob es eine Wirklichkeit gibt, überhaupt gar nicht vor.

Ich bin sehr gespannt, ob ich für irgendetwas, zwei sich ausschliessende Beschreibungen brauche, respektive wie ich hinschauen muss, damit ich es so sehen kann. Von Quantenphysik habe ich eben bislang nicht die geringste Ahnung.

Herzliche Grüsse
Rolf